

Alles eingepflicht?

Dr. Andreas Pauw: die individuelle Impfsentscheidung

Lohne (jüv). Defizite durch Impfschaden oder Einschränkungen wegen Impfverweigerung? Stärkung des Immunsystems und Selbstvertrauens durch überstandene Kinderkrankheiten oder verzichtbare Tage im und am Krankbett? Die Diskussion um Kinderimpfungen wird mit Vehemenz geführt – und die Verunsicherung ist vielerorts groß.

Die Argumente der Befürworter sind klar: Nur durch eine ausreichende Impfquote in der gesamten Bevölkerung könnten (Kinder-)Krankheiten eingedämmt werden. Die Impfungen mit in der Regel guten Verträglichkeiten könnten so dazu beitragen, Menschen unnötiges Leid zu ersparen und gleichzeitig Fehltagel von Kindern wie Eltern zu minimieren. Grundlage für die aktuellen Impfempfehlungen der Befürworter ist die Arbeit der „Ständigen Impfkommission“ (STIKO).

Dem Effizienz-Gedanken begegnen die Kritiker mit dem Hinweis, dass sich das Überstehen einer Krankheit

VORTRAG UND DISKUSSION „Rudis Reihe“ und die Medizin

Welche Kinderkrankheiten gibt es? Wie groß ist das Risiko einer Ansteckung? Welche Gefahren gibt es beim Ausbruch einer Krankheit? Welche Faktoren spielen bei den unterschiedlichen Impfungen eine Rolle?

In seinem Vortrag „Die individuelle Impfsentscheidung“ spricht Dr. Andreas Pauw (Foto) am Donnerstag, 20. November, ab 20 Uhr im Rudolf Steiner-Kindergarten in Lohne (Am Hellweg 44 b) zunächst über die aktuellen Zahlen und Fakten. Impfempfehlungen sollen dabei kritisch beleuchtet, die Möglichkeit einer individuellen Impfsentscheidung erläutert werden. Anschließend steht der Referent für Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Rudis Reihe“ statt. „Rudis Reihe“ beleuch-



tet in Vorträgen und Diskussionen spannende Themen aus dem Leben. Dabei geht es um Fragen rund um den Kindergarten, aber auch um brennende Themen unserer Zeit. Der Eintritt ist frei. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird frühzeitiges Erscheinen empfohlen.

www.rudis-reihe.jimdo.com

mittel- und langfristig positiv auf die Gesundheit auswirken könne. Und der mangelnden Effizienz setzen sie ein Menschenbild entgegen, das die Entwicklung der Persönlichkeit der Leistungsfähigkeit vorzieht.

Wenn – so wie Mitte Oktober im Soester Waldorfkinder- garten geschehen – eine Infektions- krankheit wie

die Windpocken ganze Einrichtungen lahm legt, werden die Folgen schnell sichtbar: Die Kinder sind matt, mit roten Flecken übersät und die Eltern müssen sich um eine Betreuung kümmern. Eine massenhafte Impfung der Kinder blieb nach Stadtanzeiger-Informationen aber dennoch aus.

Ein anderes Bild bot sich kurz zuvor in der Flüchtlingsunterkunft in Wimbern: Nachdem ein Kind an Masern erkrankt war, wurden die Menschen massenhaft geimpft, um eine Ausbreitung der Krankheit zu unterbinden.

Internet: www.rki.de; www.impfschaden.info; Literaturtipp: Martin Hirte – Impfen Pro & Contra Das Handbuch für die individuelle Impfsentscheidung



Mit Windpocken im Bett: Das wäre durch eine Impfung vermeidbar – doch ist so eine Impfung sinnvoll?